

**Schreck in der Morgenstunde  
Einbruch in Waffenkammer  
in der Nacht vom 03.01. auf 04.01.1988**

Täter nutzten die Neujahrsdienstbefreiung der 3. Kompanie

## **Dreister Waffendiebstahl in der Lützow-Kaserne**

**GM. Münster.** Während des Jahreswechsels wurde überall auf Sparflamme gekocht. Auch bei der Bundeswehr. Ganze Kompanien machten für einige Tage dicht: Neujahrsdienstbefreiung heißt das im militärischen Jargon. Als die 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 191 am Montag aus dem „Urlaub“ in die Handorfer Lützow-Kaserne zurückkam, gab es eine böse Überraschung: Die Waffenkammer war aufgebrochen.

Die Eingrecher gingen ganz zielstrebig vor. Sie suchten sich in der Waffenkammer, in der die Gewehre und Pistolen

der gesamten Kompanie lagern, lediglich eine Pistole P1, eine Maschinenpistole, ein Kleinkalibergewehr, vier kleine Funkgeräte und zwei Nachtsichtgeräte für das Gewehr G3 heraus. Wie Major Wolfgang Hampel, Pressesprecher der 7. Panzerdivision in Unna, auf Anfrage bestätigte, wäre es ein Leichtes gewesen, aus der erst einmal geöffneten Kammer auch größere Waffenmengen zu stehlen.

Seit Montag ermittelt die münstersche Kriminalpolizei zusammen mit dem Militärischen Abschirmdienst (MAD) und den Feldjägern. An ei-

nem Fenster fanden sich Aufbruchspuren, darunter Fußtritte. Vor der Waffenkammer lag eine Brechstange. Am Tatort stellten die Beamten eine Taschenlampe sicher. Trotz dieser Spuren gab es bis gestern abend keine Erkenntnisse über die Täter.

Das Gebäude der 3. Kompanie wurde in unregelmäßigen Abständen von den Wachmannschaften der Lützow-Kaserne kontrolliert, ohne daß etwas auffiel. Bei der Kompanie lief am Montag und gestern, so Major Hampel, der Dienst normal weiter. Eine Ausgangsperre wurde nicht verhängt.